



Aufgaben-
stellung

Lilian 

Bestle

Workshop:
Literarisches Schreiben



„Der Baum steht, solange du dich an ihn erinnerst“, murmelt Jo, die zerkratzten Beine bis zu den Knien im schon sterbenden Laub der Krone.

Vor einem halben Jahr noch hätte ich ihr einen Vogel gezeigt. Dieses durchgeknallte Hippie-Mädchen, das es nicht aus dem Alter herausgeschafft hat, in dem man Baumhäuser baut. Jetzt ist mir nach Heulen. Und außerdem macht sich ein Schwarm Mücken über jede nackte Stelle meines Körpers her. Ich bringe es nicht einmal fertig, die Augen zu verdrehen, Jo damit aufzuziehen, dass sie wieder einmal in komischen Metaphern spricht.

„Guck nicht so, Anton.“

„Wie guck ich denn?“ anstatt in Tränen auszubrechen, maule ich ihr meinen Frust entgegen. Meine Stimme hallt zum ersten Mal durch Luft, die mal von Wald durchsiebt war.

„Als wär´ das hier das Ende. Als hätten wir verloren.“

Ich schlage wild um mich, das hohe Sirren der Viecher im Ohr und schaffe es gerade so, nicht aufzustampfen, wie ein trotziges Kleinkind. Meine juckende Haut ist zu eng und um uns liegen die Stämme wie Mikado-Stäbchen.

„Und was *daran* –“, meine Hände schlackern gestikulierend, versuchen diesen Ort einzuschließen, der vor ein paar Tagen noch ein anderer war, „– schreit nicht verloren?!“ Ich trete auf die verkeilten Äste ein. „Mehr Ende geht gar nicht!“

„Wir machen weiter.“ sie klingt noch immer, als würde sie einen Ted Talk halten. Genau wie vor ein paar Monaten auf dieser februar kalten Bank, als sie mich nicht einmal überreden musste.

Ich will ausholen, Jo die Realität entgegenpfeffern, sie anschreien. Doch ich halte mich zurück, schlucke die Wut, sehe ein dünnes rotes Rinnsal ihr Bein hinabwandern.

„Ich hör´ nicht auf, Anton.“ Plötzlich klingt ihre Stimme schwach und hohl, erwachsen. An ihrer Wange treten die Kiefermuskeln vor, so fest beißt sie die Zähne zusammen.

Ich reibe mir übers Gesicht, atme die harzgetränkte Luft.

Ist ein Mensch erst dann kein Kind mehr, wenn ihm klar ist, wie aussichtslos die Dinge wirklich sind? Und wenn Jo wirklich nicht aufhört, macht sie das stark oder realitätsfern?

Das Blut hat inzwischen ihre Socke erreicht, saugt sich in den weißen Stoff,

doch sie bemerkt es gar nicht, kämpft sich stattdessen durch das Chaos aus Holz und Laub, friemelt ihr Handy aus der Hosentasche, scheucht mich mit einer zuckenden Handbewegung aus dem Weg.

„Was hast du denn jetzt vor?“

„Weitermachen. Das ist ein Schlachtfeld hier, sorgen wir dafür, dass die Leute das auch sehen.“

Ich widerspreche nicht. Stattdessen verlasse ich schweigend ihr Bildformat, ziehe mich zurück und bringe diese Niederlage zwischen uns, bis ich weder ihren roten Sockensaum noch die angespannte Verkeilung ihres Kiefers mehr erkennen kann.

Aufgabenstellung: Romananfang

SCHREIBZENTRUM | WRITING CENTER

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Die Kurse zum Literarischen Schreiben am Schreibzentrum | Writing Center der Universität Würzburg bestehen seit 2018. Studierende können in Grund- und Fortgeschrittenenworkshops lernen, gute lyrische, dramatische und prosaische Texte zu schreiben. Mit einem großen Praxis-Teil und gemeinsamen Diskussionsrunden über die geschriebenen Texte haben die Kurse den Anspruch, zum regelmäßigen Schreiben zu animieren und den Studierenden Mittel an die Hand zu geben, wie man Kritik konstruktiv äußert und annimmt.

Sonja Weichand arbeitete nach ihrem Germanistik-Studium an der Universität Würzburg sechs Jahre als Regieassistentin und Regisseurin an verschiedenen Theatern. Ab 2015 erschienen dann vier ihrer Theaterstücke im Hofmann-Paul-Verlag und im deutschen theater verlag. Ihren Debütroman „schuld bewusstsein“ über eine junge Nationalsozialistin am Ende des Krieges brachte sie 2020 heraus. Für „Die Eindringlichkeit der Welt“ erhielt sie 2021 ein Stipendium des Freistaats Bayerns im Rahmen von „Junge Kunst und neue Wege“ sowie 2022 ein VG-Wort-Neustart-Stipendium. Die Dystopie erscheint im Herbst 2023. Seit 2018 leitet Sonja Weichand die Kurse zum Literarischen Schreiben am Schreibzentrum der Universität Würzburg.

Aus welcher Überzeugung entstanden die Kurse zum Literarischen Schreiben?

„Mit Talent wird man im besten Fall geboren, aber das Handwerkszeug zum Schreiben kann man lernen.“ (Sonja Weichand)

Die Kurse zum Literarischen Schreiben gehören zur Veranstaltungsreihe „Writing Matters“ unter wissenschaftlicher Leitung von **Prof. Dr. MaryAnn Snyder-Körber**

Kurskoordination: **Dr. Petra Zaus** (Leitung Schreibzentrum | Writing Center)

Titeldesign & Textlayout: **Jana Radičević**



Zentrum für
wissenschaftliche
Bildung und Lehre

